Aus deutschen Vereinen.

„Germania Turnverein" veranstaltet ein Fest für das „Amerikanische Rothe Kreuz". — Gesangvereine haben Rundschreiben vom Direktorium des „Nordöstlichen Sängerbundes" erhalten. — „Eichenkranz" trifft Vorkehrungen für eine Festlichkeit.

Gestern Abend hielt der „Germania Turnverein" seine General-Versammlung ab. Der große Versammlungsraum in der Turnhalle an der Nord-Gay-Straße war fast völlig besetzt, die Versammlung war besser besucht, als seit langer Zeit. Die Wahl des Turnlehrers wurde nach längerer Debatte der Vorstands-Sitzung am nächsten Dienstag überlassen. Der Verein beschloß, am 9. Oktober ein Fest zum Besten des „Amerikanischen Rothen Kreuz" abzuhalten. Dem folgenden Comite wurde das Nähere übertragen: Jacob Newman, Hermann Kluge, Karl Bodenburg und Rudolf Müller, sowie dem Vorstand des Vereins. Den Vorsitz bei der Versammlung führte der 1. Sprecher Henry Hofferbert, an Stelle des auf Ferien weilenden Schatzmeisters Hermann Kais war der Turnbruder Hermann Buhl getreten. Sekretär Albin Wohlleben verlas Einladungen von der „Harmonie" und dem „Frohsinn", vom „Philadelphia Turnbezirk" zu einem Vortrag über geistige Bestrebungen am 9. September und vom „Collington Vergnügungs-Verein". Es wurden zwei neue aktive Mitglieder aufgenommen.

„Harmonie" und „Frohsinn."

Gemeinschaftlich mit ihren Damen-Vereinen hielten gestern Abend die „Harmonie" und der „Frohsinn" eine Sitzung in des letzteren Gesangvereins Clubhaus, um die Arrangements für das große Familien-Picnic und Musikfest zu besprechen, das am Mittwoch, den 12. September, im „Cannstatter Park" stattfindet.

Die Damen haben sich in liebenswürdiger Weise erboten, die Speise-Wirthschaft ganz und gar zu übernehmen, was das Essen und die Bedienung anbelangt. Außerdem werden die Damen die verschiedenen Comite'n der Herren unterstützen und den verschiedenen Budenständen vorstehen. Frau Katharine Strauff, die Präsidenten des „Frohsinn-Damen-Vereins," hat das Amt als Vorsitzerin des Küchen-Comite's übernommen und wird von Frau Andreas Bayer unterstützt werden. Frau Elisabeth Pleitner hat sich erboten, die Schankbude zu beaufsichtigen, während Frau Ferdinand Kaiser die Eiscreme-Bude beaufsichtigen wird. Die Damen versprechen den Besuchern des Festes, die, wie erwartet wird, in Mengen nach dem „Cannstatter Park" strömen werden, die ausgesuchteste Küche und Speisen, die sie von zu Hause gewöhnt sind, wie Kartoffelsalat und andere pickfeine Gerichte.

Nach der mit den Damen gehaltenen Sitzung übten die Sänger des „Frohsinn" und der „Harmonie" unter der Leitung ihres gemeinschaftlichen Dirigenten, Prof. John A. Klein, die Lieder für das bevorstehende große Fest ein. Es wird ein immenser Zuspruch seitens des hiesigen deutschen Volksthums zu der Veranstaltung erwartet.

„Sozialistische Liedertafel."

Die Gesangstunden der „Sozialistischen Liedertafel" sind stets gut besucht. Gestern Abend übten die Sangesbrüder die Lieder ein, die für das am Samstag, den 16. September stattfindende Weinlesefest vorgesehen sind. Herr Chas. W. Dill, der Dirigent, war mit den gestrigen Leistungen außerordentlich zufrieden. Seit der letzten Versammlung sind drei neue aktive Mitglieder aufgenommen worden. Das Weinlesefest wird nach Beschluß einer am letzten Sonntag stattgehabten Sitzung im Vereinslokal an der Frederick-Ave., abgehalten werden. Es wird auf eine recht zahlreiche Theilnahme an diesem volksthümlichen Fest gerechnet. Das Comite, das aus den Herren Otto Thiele, Vorsitzer, Anton Zöpfel, Albert Pfister und Franz Lung besteht, hat bereits alle Vorbereitungen für dieses außergewöhnliche Fest getragen.

Uebrigens war das Familien-Picnic, das die Sozialistische Liedertafel am letzten Samstag auf Kniese's Platz veranstaltete, sehr hübsch verlaufen und hat außerdem einen schönen Ueberfluß eingebracht, der natürliche der Regimentskasse zugute kommt. Der Gesangverein „Einigkeit" war stark vertreten und gab in Gemeinschaft mit der „Sozialistischen Liedertafel" einige Lieder zum Besten.

„Eichenkranz."

In August Goebel's Halle, 3. und Gough-Straße, Highlandtown, übten die zur regelmäßigen wöchentlichen Singstunde erschienenen Sänger des Gesangvereins „Eichenkranz" unter Leitung ihres Dirigenten George W. Poehlmann einige Chöre. Der Singstunde folgte die übliche Geschäftssitzung, in welcher Präsident John C. Greif den Vorsitz und Sekretär Heinrich Giesecking das Protokoll führte. Für das Mitte Oktober in Eyring's Halle stattfindende Weinlesefest wurden weitere Vorbereitungen getroffen. Dem von den Gesangvereinen „Harmonie" und „Frohsinn" arrangirten Picnic im „Cannstatter Park" am 12. September werden die Sänger des „Eichenkranz" zahlreich beiwohnen. In der vom ordöstlichen Sängerbund angeordneten Urabstimmung wegen Verlegung des Sängerfests stimmte der „Eichenkranz" für Verlegung des Festes.

„Thalia-Männerchor".

Die Mitglieder des „Thalia-Männerchor" übten gestern Abend unter der Leitung des Dirigenten, Prof. Mutter, in ihrem Vereinslokale, Mosmüller's Halle an der Nord-Central-Avenue, Chöre für das Conzert am 29. Oktober in Berry's Halle ein. In der Monatsversammlung, die der Singstunde vorausging, wurde eine Einladung vom „Harmonie", „Frohsinn" und ein Schreiben vom nordöstlichen Sängerbund, betreffs Verschiebung des Sängerfestes, vom Sekretär George Himmelheber vorgelegt. Der Verein beschloß zu Gunsten der Verschiebung des Festes einzuberichten. Nächsten Dienstag fällt die Singstunde der Wahl wegen aus. Ein aus den Herren Harry Schmidt, Georg Lein, Joseph Gortzian, Georg Debis, Albert Oehlmann, George Himmelheber und Friedrich Schiller bestehendes Conzert-Comite wurde vom Präsidenten George Wiesner ernannt.

„Ungarisches Heim."

Der als „Ungarisches Heim von Baltimore" bekannte Verein wird am Sonntag ein Picnic in „Benkert's Park" an der Dorsey Lane halten. Da Niemand ohne Karte Eintritt erlangen kann und an der Thüre am Sonntag überhaupt keine Eintrittskarten verkauft werden dürfen, müssen solche vorher von den folgenden Comite-Mitgliedern erlangt werden: Rud. Kraus, Nr. 912, Süd-Carey-Straße; Julius Kosmer, Nr. 713 West-Pratt-Straße, und John Retzler Nr. 16, Nord-Greene-Straße.

„Kriegerbund-Frauen-Verein."

Der „Frauen-Verein des Deutschen Kriegerbundes" hielt gestern Abend in „Rotschu's Halle", Ecke Preston- und Washington-Straße, seine regelmäßige Versammlung unter dem Vorsitz von Frau Anna Gelhardt. Die Sekretärin, Frau Lisette Rusch, protokollirte. Nach Erledigung der Routinegeschäfte beschlossen die Mitglieder, im Oktober in „Rüffel's Halle" ein Fest zu veranstalten.

„Metzger-Gesangverein."

In seiner gestrigen regelmäßigen Sitzung in Rüffel's Halle an der Nord-Frederick-Straße traf der „Metzger-Gesangverein" weitere Vorbereitungen für das demnächst stattfindende Ochsenrösten. Der Verein hieß auch die Ansicht des Nordöstlichen Sängerbundes, die Abhaltung des Sängerfestes bis zu einer günstigeren Zeit zu verschieben, für gut. Vice-Präsident Ernst Hottenbacher führte den Vorsitz und Sekretär Franz Krebetz das Protokoll.

Damensektion des „Germania-Turnvereins."

Die Damensektion des „Germania-Turnverein" hielt gestern Abend in der Turnhalle an der Nord-Gay-Straße eine gutbesuchte Monatsversammlung, in der Frau Marie Jehnert, die Präsidentin, den Vorsitz führte. Frau Therese Müller ist Sekretärin und Frau Virginia Michel Finanzsekretärin. Die Damen nahmen drei neue Mitglieder auf. Am ersten Dienstag im Oktober giebt die Damensektion ein Familienfest mit Sauerbraten und Kartoffelklößen. Gestern Abend ließen sie sich Kaffee und Kuchen und andere Erfrischungen gut schmecken.

Silbernes Jubiläum.

Wie schon früher bekannt gemacht, wird der „Frohsinn-Damen-Verein" heute Abend sein 25. Stiftungsfest im „Cannstatter Park" feiern, zu welchem die Mitglieder dieses beliebten Gesangvereins eingeladen sind. Es werden einige Ansprachen gehalten, außerdem stehen den eingeladenen Gästen einige Ueberraschungen bevor. Das Jubiläumsfest wird durch ein Bankett mit darauffolgendem Tanze gefeiert und verspricht, eine der schönsten Veranstaltungen der Saison zu werden.

Unglücklicher Sturz.

Der Neger James Payne, ein 38 Jahre alter Frachtverlader, fiel im Lagerhaus Nr. 5 zu Canton auf die Kante des Karrens und verletzte sich am Unterleib, an der rechten Hüfte und am Bein. Er wurde nach dem Mercy-Hospital gebracht.

Gestern meldete die Polizei die Namen von 34 Mann im Zwangsarbeitsbureau an, welche arbeitslos sind.

Deutscher verhaftet.

Der 34 Jahre alte Fritz Rosenberg wurde gestern Nachmittag von Hilfs-Bundes-Marschall E. Taylor in Perryman, Harford-County, verhaftet da er angeblich in einer verbotenen Zone arbeitete, ohne einen Sperrzonenpaß zu besitzen. Rosenberg ist ein Gärtner. Marschall Stockham erhielt vor einigen Tagen Informationen über Rosenberg, worauf ein Haftbefehl ausgestellt wurde. Taylor fuhr dann nach Perryman und nahm die Verhaftung vor. Er brachte seinen Gefangenen nach Baltimore und lieferte ihn in der mittleren Polizeistation ein, wo er bis heute für die Bundes-Behörden festgehalten wird.

Wieder ein Einbruch am Middle River.

Die Verbrechen bei Middle River mehren sich. Am Montag Morgen, bald nach 4 Uhr, erzwang sich ein weißer Mann Eingang in das Haus der Frau John Punte von Middle River, durch ein Küchenfenster und drang in das Zimmer des 16-jährigen Sohnes der Frau, der aus dem Bett sprang und mit dem Manne rang, gleichzeitig um Hülfe rufend. Der viel stärkere Mann warf den Jüngling gegen die Zimmerwand und begab sich dann in das Zimmer der Frau. Diese war gerade im Begriff das Bett zu verlassen, denn sie hatte die Hülferufe ihres Sohnes gehört. Der Eindringling warf sie auf's Bett zurück und bekämpfte sie mehrere Minuten lang. Gerade als ihre Kräfte zu schwinden drohten kam der Sohn, der sich soweit wieder erholt hatte, zur Hülfe und rief nochmals um Beistand. Von Angst erfaßt floh nun der Mann aus dem Hause, nicht eher aber als bis er der Frau noch einen wuchtigen Schlag mit einem Knüppel versetzt hatte. Frau Punte beschreibt den Mann als ungefähr 5 Fuß 6 Zoll groß und von 150 Pfund Gewicht. Er trug schwarze Hosen und ein blaues Hemd. Lieutenant Creamer und mehrere Polizisten suchten die ganze Gegend ab, bis jetzt aber erfolglos.

Neger überrascht.

Als Howard Reed, von Nr. 714 Light-Straße, kurz nach Mitternacht sich ein Glas Wasser holen wollte, fand er auf dem Küchentisch seiner Wohnung sitzend den 24 Jahre alten Neger William Briggs von Pittsburgh vor. Als Reed den Neger fragte, was er in seiner Wohnung suche, wurde derselbe frech und machte eine Handbewegung nach seiner Rücktasche, als ob er einen Revolver hervorziehen wollte. Reed, der für sein Leben fürchtete, verschaffte sich eine Schußwaffe und hielt den Wollkopf gefangen, bis der Polizist Neuman auf seine Hülferufe erschien, der den Neger nach der südlichen Polizeistation brachte, wo Richter Ranft ihn dem Gerichtsverfahren überwies unter der Beschuldigung, in das Haus gedrungen zu sein mit der Absicht zu stehlen.

Von tollwüthigem Hund gebissen.

Vor seinem Heim, Nr. 2110, Frederick-Ave., wurde gestern spät am Nachmittag der elfjährige August Kirsch von einer Bulldogge angefallen und in die Hand und linke Hüfte gebissen. Auf seine Hülferufe eilten Nachbarn herbei, die den Hund in der Nähe der Pulaskistraße und Frederick-Ave. überwältigten. Derselbe wurde später von dem Polizei-Sergeanten Hughes vom südwestlichen Distrikt erschossen. Der Knabe wurde nach dem Franklin-Square-Hospital gebracht, wo seine Bißwunden cauterisirt wurden. Man befürchtet, daß der Hund tollwüthig gewesen ist.

Kurze Stadtneuigkeiten.

Ein Comite der Federal-Reservebank zu Richmond inspizirte gestern mehrere Bankgebäude an der South-Straße, um dort eine Filiale einzurichten. Eine Auswahl ist noch nicht getroffen.

Hr. John P. Lauber, der Präsident der „Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft", hielt gestern Nachmittag bei dem Wochen-Luncheon des „Rotary Clubs" eine Rede über Verminderung des Verlustes durch Brände.

Die ersten Orangen aus Jamaica in dieser Saison trafen gestern auf dem norwegischen Dampfer „Venator" ein, der auch 23,000 Bündel Bananen brachte.

Frau Ida N. Moore von Nr. 1009, Poplar-Grove-Straße, erhielt gestern im Kreisgerichte eine absolute Scheidung von Thos. A. Moore und das einzige Kind der Ehe zugesprochen.

Die zweite Klasse der Marine-Ingenieursschule zu Homewood wurde gestern organisirt. Die Abendklassen versammeln sich um 6 Uhr Abends.

Frau Groß von Washington ist zum Schlagbaumwärter an den Geleisen der „Pennsylvania-Bahn" zu Bowie, Md., ernannt worden.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Erhalten Instruktionen.

Die Polizei-Commissäre gaben gestern den acht Distrikt-Polizei-Capitänen Befehle, welche die Polizisten bei den Primär-Wahlen am nächsten Dienstag zu beobachten haben. Die Commissäre machten die Capitäne darauf aufmerksam, daß jeder Polizist, der die Befehle nicht ausführt, entlassen werden wird.

Oper in Aussicht gestellt.

Herr Max Hirsch, der Geschäftsführer der Boston Grand Opero Company, der am Montag mit einigen Freunden im Belvedere Hotel sich auf Besuch aufhielt, erklärte, daß die Boston Grand Opera Company ihre Saison nicht vor November beginnen würde, und daß Baltimore auf der Liste stehe. Außerdem fügte er hinzu, daß dieselbe eine der größten und besten Truppen in diesem Jahre aufweisen wird, wie dieses Land für viele Jahre nicht gesehen hat. In der Company seien viele der berühmtesten Operngrößen einbegriffen. Das Datum der Ankunft der Operngesellschaft hier in Baltimore konnte Herr Hirsch jedoch nicht angeben, doch sagte er, daß alle Arrangements getroffen sind, um den hiesigen Musikliebhabern eine Serie von Opern darzubieten, die sicherlich großen Zuspruch haben werden.

Geschenk für den Staat.

Die Herren Henry White und sein Bruder Julian Leroy White haben dem Staate Maryland ungefähr 700 Acker Waldland in Garrett-County für Staats-Forst-Reserve geschenkt. Die Farm ist als die Herrington-Run-Farm bekannt, liegt ungefähr vier Meilen westlich von Oakland und war ursprünglich in dem Besitze der Schley-Familie. Das Land liegt ungefähr 2600 Fuß über dem Meeresspiegel und ist zum größten Theile mit Wald bestanden. Hr. J. Leroy White hat seinen gesetzlichen Wohnsitz in Baltimore an der West-North-Ave., hält sich aber mit seiner Gattin beständig in Frankreich auf. Der Bruder Henry White war Botschafter der Ver. Staaten an Frankreich.

Zur ewigen Ruhe gebettet.

Unter Begleitung vieler Freunde und mit reichem Blumenschmuck bedeckt, wurde gestern Morgen der Sarg mit der irdischen Hülle der verstorbenen Frau Franciska Weindel, geb. Zankle, auf dem Hl. Erlöser-Friedhof der Erde übergeben. Der Trauerzug setzte sich vom Hause des Gatten, Herrn Andrew Weindel nach der St. Jacobus-Kirche in Bewegung, woselbst eine Requiem-Messe für das Seelenheil der Verstorbenen gelesen wurde. Frau Weindel wurde vor 55 Jahren in Gelsen, Frankenhausen, in Nieder-Bayern, geboren. Sie kam vor 30 Jahren nach Baltimore. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie einen Sohn, Louis Weindel. Als Bahrtuchträger fungirten die Herren John Simon, George Getz, Frederick Borman, Harry Miller, John McCracken und M. J. Simms. Die Verstorbene wohnte in Nr. 904 Harford-Ave.

Munizipal-Nachrichten.

An Stelle von George E. A. Fairley, Hülfs-Ingenieur der städtischen elektrischen Commission, der eine Commission als Capitän im Ingenieurs-Reserve-Corps erhielt und nach Washington abberufen wurde, nannte Herr R. Thomas, Vorsitzer der elektrischen Commission, Herrn George B. Wennagie als dessen Nachfolger.

Mayor Preston verweigerte gestern das Gesuch des Wasser-Ingenieurs Lee, dem Commandanten der Wasserwerk-Wache, Lieutenant M. S. Atkinson, jr., ein Automobil auf Kosten der Stadt zur Verfügung zu stellen. Der Mayor sagte, daß die Stadt viel zu viel für Automobil-Unkosten auszugeben hat.

Stadt-Controleur James F. Thrift machte gestern bekannt, daß ein Fischhändler die Absicht hat, hier ein Aquarium zu bauen, um dem Publikum lebende Fische verkaufen zu können, was in verschiedenen Städten gethan wird. Wo das Aquarium errichtet werden soll, wurde noch nicht gesagt.

Ausschluß droht fremden Lehrern.

Seattle, Wash., 4. Sept. — Richter Reterer vom Bundes-Distriktsgericht hat hier entschieden, daß der Beruf eines Schullehrers nicht zu den anerkannten gelehrten Berufen zu zählen ist und daß ein Lehrer deshalb, falls Fremder, unter den Einwanderungs-Gesetzen von diesem Lande ausgeschlossen werden kann.

Nach Ansicht hiesiger Bundes-Autoritäten wird diese Entscheidung eine durchschlagende Wirkung auf die Praxis, Fremde als Sprachlehrer für hier geborene Kinder fremdgeborener Eltern zu importiren, haben.

Richter Reterer's Entscheidung erfolgte im Falle des Japaners Kikuji Inouye, der von einer japanischen Gesellschaft in Guadalupe, Cal., für die dortige japanische Schule engagirt worden war. Inouye wurde von der hiesigen Einwanderungsbehörde ausgeschlossen und Arbeits-Sekretär Wilson hatte die Verfügung bestätigt, worauf die Befreiung und Zulassung des Japaners im Bundesgericht durch Habeas Corpus-Befehl mit vorberichtetem Mißerfolg versucht worden war.

Rekruten der National-Armee geehrt.

Präsident Wilson marschirt an der Spitze der großen Parade in Washington. — Glänzendes Schauspiel. — Alle Diplomaten in Uniform auf der großen Tribüne. — Congreß in der Parade.

Washington, 4. Sept.—Präsident Wilson, die Mitglieder des Congresses und die Diplomaten der Alliirten ehrten heute die Männer, welche im Distrikte Columbia für den Dienst in der amerikanischen National-Armee für den Krieg um Demokratie ausgewählt wurden, indem sie zwei Stunden in der Tribüne vor dem Weißen Hause die Revue der Parade abnahmen.

Ungefähr 26,000 Mann passirten den Stand, und mehr als die Hälfte der Menge war in Uniform. Da war reguläre Infanterie, Kavallerie und Artillerie, Matrosen, Männer aus dem Offizierslager zu Fort Myer und Hunderte von Offizieren aus den Departements in Washington.

Präsident Wilson, umgeben von einem Bürger-Comite, marschirte an der Spitze der Meilen langen Parade. Hinter ihm folgten die Mitglieder des Congresses. Vor dem Weißen Hauße verließ der Präsident die Parade und nahm einen Sitz neben Frau Wilson auf der großen Tribüne. Es war das zweite Mal, daß er in einer Parade zu Fuß über die Pennsylvania-Avenue gegangen war. Das erste Mal führte er die Bereitschafts-Parade an, ehe die Ver. Staaten in den Krieg gingen. Die Cabinetsmitglieder, die japanische Mission, Botschafter Cecil Spring Rice von Großbritannien, Jusserand von Frankreich, Calderon von Bolivia und Dutzende von Offizieren in der Uniform der Armee, welche Deutschland bekämpfen, waren auf der Tribüne mit dem Präsidenten und standen dort zwei voll Stunden, während die glänzende Parade vorüberzog. Ungefähr 1400 Rekruten für die National-Armee in ihrer bürgerlichen Kleidung wurden von den uniformirten Militär aller Waffengattungen gefolgt. Hinter den Truppen kamen die verschiedenen Regimentsdepartements mit den betreffenden Chefs an der Spitze. Die Clerks hatten verschiedene Banner mit entsprechenden Inschriften. Desgleichen befanden sich mehrere hundert Veteranen aus dem Bürgerkriege unter den letzten Abtheilungen.

Marine-Baracken getroffen.

London, 4. September. — Eine Depesche an den „Star" aus Chatham sagt, daß ein Theil der Marine-Barracken durch eine Bombe getroffen wurde, wodurf schwerer Lebensverlust herbeigeführt wurde. Der Schiffsbauhof blieb unbeschädigt.

Viele glaubten, Angreifer seien Zeppeline.

Depeschen aus Städten an der Südost-Küste sagen, daß viele der Einwohner glaubten, daß der gestrige Angriff von Zeppelinen gemacht wurde, da die Maschinen viel mehr Geräusch machten, als bei Aeroplanen gewöhnlich der Fall ist. Heftiges Feuern wurde bemerkt, und schließlich folgten gewaltige Explosionen.

Kurz vor 9 Uhr konnten Explosionen und Feuer aus der Richtung von Dünkirchen und Calais gehört werden. Dies dauerte bis Mitternacht, wenn das erste Warnungssignal gegeben wurde, und kurz darauf begannen die Bomben herabzufallen.

(Chatham liegt am Ostufer des Medway, dreißig Meilen südöstlich von London. In der Stadt befinden sich große Heeres- und Flotten-Etablissements, darunter eine gewaltige Schiffswerfte, ein Arsenal und große Baracken.)

Iren-Convent nach Belfast verlegt.

Dublin, 4. September. — Der irische Convent, welcher bisher in dieser Stadt getagt hatte, wird in Belfast fortgesetzt, und die Mitglieder des Conventes haben sich nach der Stadt in Ulster begeben.

Während er das Stillschweigen, welches die Regierung der Presse in Bezug auf die Vorgänge auf dem Convent auferlegt hat, und die Schweigsamkeit der Delegaten selbst unmöglich machen, etwas über den Fortschritt der Berathungen zu veröffentlichen, ist man in Irland allgemein mit optimistischen Hoffnungen erfüllt.

Früher hatte man angenommen, daß der Convent sich schon nach wenigen Sitzungen hoffnungslos spalten werde, aber die Thatsache, daß die Delegaten freundschaftlich miteinander verkehren, scheint darauf hinzudeuten, daß der sie trennende Abgrund überbrückt werden kann, und wird daher als gutes Zeichen ausgelegt.

Nimmt gegen Mayor Stellung.

Der Stadtrath von Chicago. — Mißbilligt seine Stellungnahme in Verbindung mit der kürzlichen Sitzung der Pacifisten. — Lobt den Gouverneur, der die Sitzung verhindern wollte.

Chicago, Ill., 4. September.—Nach einer vierstündigen stürmischen Debatte nahm der Stadrath in Plenarsitzung mit einem Votum von 42 gegen 6 Stimmen einen Beschluß an, der Gouverneur Loden warme Anerkennung ausspricht für seine Stellungnahme gegen Abhaltung der Sitzung des People's Council of America for Democracy und Peace in dem Staate Illinois, und den Gouverneur auffordert, in Zukunft irgend welche Versammlungen zu verbieten, welche den Vereinigten Staaten gegenüber als unloyal anzusehen oder geeignet seien, die öffentliche Ordnung zu stören.

Bekanntlich hatte Mayor Thompson die Abhaltung der Sitzung der genannten Vereinigung in Chicago gestattet. Er wurde in der Debatte dieserhalb von mehreren Stadtrathsmitgliedern scharf angegriffen.

Meuterei auf portug. Schiffen.

Madrid, via London, 4. Sept. — An Bord einiger portugiesischer Kriegsschiffe sind Meutereien ausgebrochen. Viele Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Finanzielles.

Staat Maryland.
Büreau des Schatzmeisters.
Annapolis Md.

Bilanz im Schatzamt am 1. September 1917, $1,682,718.88; deponirt in den folgenden Banken:

Union Trust Co. of Md. von Baltimore	$270,537.48
Merchants-Mechanics First National Bank von Baltimore	177,665.71
Annapolis Banking & Trust Co.	5,183.53
Baltimore Commercial Bank	4,987.97
Baltimore Trust Co.	24,850.19
Bank of Delmar, Delmar	2,861.40
Bank of Govanstown von Govans	3,061.87
Bank of Hampden von Baltimore	2,796.87
Bank of Marion von Marion-Station	2,558.42
Bank of Ridgely	4,988.04
Bank of Somerset von Princeß Anne	2,546.02
Calvert Bank von Baltimore	39,069.65
Canton National Bank von Canton	6,118.75
Caroline County Bank von Greensboro	9,824.98
Cecil National Bank von Port Deposit	7,003.54
Centreville National Bank von Centreville	6,424.30
Chesapeake Bank of Baltimore	4,738.95
Chestertown Bank of Maryland	2,764.33
Citizens National Bank von Frederick	33,744.30
Citizens National Bank of Laurel	4,854.42
Commonwealth Bank von Baltimore	5,235.93
Continental Trust Co. von Baltimore	28,559.20
Denton National Bank von Denton	14,761.88
Eastern Shore Trust Co. von Cambridge	33,748.54
Easton National Bank von Easton	15,045.39
Equitable Trust Co. von Baltimore	35,510.44
Farmers & Mechanics National Bank von Frederick	37,886.08
Farmers & Mechanics National Bank von Westminster	10,224.06
Farmers & Merchants National Bank von Baltimore	10,567.36
Farmers & Merchants National Bank von Bel Air	14,878.18
Farmers & Merchants National Bank von Cambridge	9,210.21
Farmers & Merchants National Bank von Easton	5,413.05
Farmers National Bank of Annapolis	28,143.09
Fidelity Trust Co. von Baltimore	28,827.23
First National Bank von Catonsville	9,565.00
First National Bank of Federalsburg	971.28
First National Bank von Frostburg	6,842.57
First National Bank von Parkton	4,700.34
First National Bank von Snow Hill	39,875.86
First National Bank of Southern Maryland	5,030.48
German-American Bank von Baltimore	9,281.87
German Bank of Baltimore City	9,387.16
Goldsboro Bank von Goldsboro	4,613.12
Harford Bank von Bel Air	38,891.37
Havre de Grace Banking & Trust Co.	14,973.10
Kent County Savings Bank von Chestertown	4,651.30
Marine Bank von Crisfield	654.82
Maryland Surety & Trust Co. von Hagerstown	4,773.88
Maryland Trust Co. von Baltimore	24,392.69
Mercantile Bank von Baltimore	21,645.96
Mercantile Trust & Deposit Co. von Baltimore	44,489.39
National Bank of Baltimore	8,558.82
National Bank of Cambridge	5,441.95
National Bank of Commerce von Baltimore	18,404.99
National Exchange Bank von Baltimore	47,995.36
National Marine Bank von Baltimore	18,656.91
National Union Bank of Maryland von Baltimore	6,977.18
Old Town National Bank von Baltimore	15,575.51
Overlea Bank von Overlea	4,616.20
Park Bank von Baltimore	10,238.24
Patapsco National Bank von Ellicott City	5,286.14
Peoples Bank of Somerset Co. von Princeß Anne	4,677.92
Peoples National Bank of Denton	11,343.55
Peoples National Bank von Hagerstown	4,603.40
Peoples Savings, Loan & Deposit Bank von Cambridge	28,913.35
Pikesville National Bank von Pikesville	9,766.75
Pocomoke City National Bank	14,469.54
Prince Georges Bank	4,188.01
Provident State Bank von Preston	5,064.26
Queen Anne's National Bank von Centreville	2,579.95
Seaboard Bank von Baltimore	9,166.35
Second National Bank von Bel Air	39,075.14
Second National Bank von Cumberland	20,048.14
Second National Bank von Elkton	5,034.10
Second National Bank von Towson	19,768.49
Silver Spring National Bank	2,342.02
Sykesville National Bank von Sykesville	8,589.94
Third National Bank von Cumberland	9,666.43
Towson National Bank von Towson	19,892.81
Union National Bank von Westminster	3,481.53
Western National Bank von Baltimore	74,477.66
Westminster Deposit & Trust Co.	37,986.80
White Hall National Bank	5,045.66
First National Bank von Hampstead	4,705.35
National Bank of Rising Sun	4,219.54
Baltimore County Bank von Towson	4,293.64
Kensington Branch, Farmers Bkg. & Trust Co.	4,812.63
Woodsboro Savings Bank	4,543.40
Liberty Bank of Baltimore-County, Arlington	3,788.98
Hamilton Bank	5,205.84
National Bank of Elkton	9,046.50
Citizens Bank of St. Michaels	2,791.00
Wiversville Savings Bank	4,378.27
The National Bank of Chesapeake City, Md.	4,500.00
The Forest Hill State Bank, Forest Hill, Md.	4,542.54
The Westport Bank von Westport, Md.	4,620.54
	$1,682,718.88

John M. Dennis
(Sept5) Schatzmeister von Maryland.

Suffragetten machen wieder von sich reden.

Washington, 4. Sept.—Dreizehn kriegerische Suffragetten von der „Womans Party" wurden heute verhaftet, als sie den Versuch machten, eine Demonstration vor dem Weißen Hause zu veranstalten, unmittelbar ehe Präsident Wilson an der Spitze der Parade zu Ehren der aus dem Distrikt Columbia für die National-Armee gestellten Soldaten marschirte.

Die Frauen kündigten im voraus an, daß sie genug Freiwillige hätten, um für den ganzen Nachmittag vorzuhalten, als aber die Polizei mehrere Gruppen von Bannerträgern verhaftet hatte, wurde die Demonstration aufgegeben.

Alle die Gefangenen wurden nach Stellung von Bürgschaft für ein morgen stattfindendes Verhör entlassen.

Amerikanische Soldaten von Irländern angegriffen.

London, 4. Sept. — Nach Depeschen aus Cork an den „Chronicle" wurden am Sonntag Abend amerikanische Soldaten angegriffen, als dieselben mit jungen Mädchen durch die Straßen gingen. Die Soldaten zogen sich in ein Logirhaus zurück, welches später von einem Mob angegriffen wurde, der einem der Mädchen den Hut von dem Kopfe riß. Ein Theil der Angreifer drang in eines der Offizierslager ein und stahl 56 Gewehre und 20 Revolver und eine Anzahl Säbel. Verschiedene Parteien paradirten auf den Straßen und sangen Sinn-Fein-Lieder. Verhaftungen wurden nicht gemacht.

Auflösung des polnischen National-ausschusses beantragt.

Amsterdam, 4. September.—Graf Adam Tarnowski von Tarnow war, wie eine Depesche aus Krakau meldet, dort bei der gemeinsamen Sitzung der Mitglieder des polnischen Reichsraths und des Landtages, in welcher die Auflösung des National-Ausschusses besprochen wurde, einer der Hauptredner.

Er sprach im Namen der Conservativen zu Gunsten der Auflösung. Die Conservativen bestanden darauf, daß es die Pflicht aller sei, der Proklamation vom 11. Mai 1916 zur Verwirklichung zu helfen und in Oesterreich eine aufrichtige staatserhaltende Politik zu verfolgen.

Es kam zu einer hitzigen Debatte, welche damit endete, daß die Volksparteien, die Sozialdemokraten, National-Demokraten und Mitglieder des polnischen Nationalbundes die Sitzung verließen, ohne daß etwas erzielt wurde.

Stärkung und Gesundheit
findet man in einem Glase „Solace-Bier" aus Fred. Bauernschmidt's „American Brewery." Aus bestem Hopfen und Malz gebraut, assimilirt sich leicht mit der Nahrung und ist dem schwächsten Magen zuträglich. Brauerei: Harford-Ave., Monument- und Hillen-Str. Tel. C. & P. Mt. Vernon 363. (Sept5)(Anz.)

George Filling,
Händler mit
Weinen und Likören
9 Nord-Gay-Straße.
Waaren werden frei und prompt in's Haus geliefert. (Nov29,13,T&S)

Henry C. Klein's Cafe
216 Clay-Straße,
nahe Howard-Str.
Geschäfts-Lunsch den ganzen Tag.
Feine Weine, Liquöre und Cigarren.
Nur „Union"-Waare.
Günther's extrafeines Bier am Zapf.
C. & P. Phone: St. Paul 8445.
(Jul13—Mai1)

Kühnl's Restaurant.
411 West-Pratt-Straße.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
Hauptquartier für Bäcker.
Separate Halle für kleine Gesellschaften und Bauvereine.
Geschäftsleute-Lunsch den ganzen Tag.
Reguläre Mahlzeiten 25 Cents.
„Germania Quartett-Club" und „Finance Sabings & Loan Association" versammeln sich Dienstags. (Jul14,13)

Rüffel's Halle, Nr. 103, N.-Frederick-Str.
Hauptquartier folgender Vereine: „Bäcker-Kranken-Unterst.-Verein Nr. 3", „Maryland Bäcker-Verein", „Bäcker-Gesangverein", Vereinigte Bäcker-Gesellschaft", „Bäcker-Union Nr. 67", „Bäcker Damen-Verein", „O'Keil-Verein", „Germania Conclave Nr. 202, J. O. H.", „Metzger-Gesangverein", „Deutscher Kriegerbund", „Damen-Verein des Deutschen Kriegerbundes", „Ost-Baltimore Metzger Kranken-Unterstützungs-Verein", „Leutonic Kranken-Unterstützungs-Verein", „Henrietta-Loge Nr. 2", „Barber's Relief Association", „Barber's Union Nr. 241". (Oct25,13)

Berliner Hof Cafe und Restaurant.
116 N. Paca-Str., unterhalb Lexington-Markt.
Geschäftsleute-Lunsch 20c. Reguläres Diner 30c.
Damen-Speisezimmer. Halle zu vermiethen.
Hauptquartier „Deutscher Theater-Verein".
Fritz von Heese, Geschäftsführer.
(Apr16,13,T&S)

Wagener's Cafe
August F. Wagener, Besitzer.
Nr. 4—6, Süd-Gay-Straße, Baltimore, Md.
Cafe, Restaurant und Kegelbahnen.
Hauptquartier des „Arion", „Mittelsbach-Verein von Baltimore" und „Brehm's Kegel-Liga."
Brehm's „One Grade Only" Bier.
Telephon: St. Paul 4031.
(Nov1—)

THE J. F. WIESSNER & SONS BREWING CO.
Unabhängige Brauerei.
Bureau: Nr. 1700, Nord-Gay-Str.
(J—)